

Zeitschrift: Horizonte : Schweizer Forschungsmagazin
Band: 22 (2010)
Heft: 84

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Sprache, das Tor zur Welt

Für Eltern ist es ein ergreifender, ja unvergesslicher Moment, wenn ein Kind zu sprechen beginnt. (Und für meine Frau ein Skandal, dass das erste Wort unseres Jungen «Auto» statt «Mama» lautete.) Von diesem Moment an weicht das Schreien des Kindes, das oft schwierig zu interpretieren ist – hat es Hunger oder die Windeln voll? – immer mehr der Sprache. Das Kind erobert sich Wort für Wort die Welt. Die Denkleistungen, die es beim Spracherwerb vollbringt, sind ausserordentlich komplex – und bereiten Forschenden, die Computern künstliche Intelligenz einhauchen wollen, schlaflose Nächte. (Dem Rechner für uns selbstverständliche Fähigkeiten beibringen zu wollen, unter verschiedenen Gegenständen beispielsweise eine Flasche zu erkennen und zu bezeichnen, ist alles andere als trivial.)



Später, wenn das Kind grösser ist, wird es lernen, dass Denken und Sprechen vielfältig ineinander verflochten sind; dass in bestimmten Situationen gewisse Gedanken besser unausgesprochen bleiben oder dass manche Gedanken nur schwierig in Worte zu fassen sind. Und vielleicht noch später erfährt es, dass nicht nur Gedanken die Sprache formen, sondern umgekehrt auch die Sprache unser Denken prägt, wie das George Orwell in seinem Science-Fiction-Thriller «1984» so eindrücklich wie beängstigend beschrieben hat: In diesem Buch führt das totalitäre Herrschaftssystem eine neue Amtssprache namens Newspeak ein, die mit unvereinbaren Widersprüchen («Krieg ist Frieden» lautet eine der Parteiparolen) die Logik zersetzt und dadurch die unterdrückte Menschheit vom kritischen Denken abhält. Genau dazu aber sind Sie, werte Leserinnen und Leser, eingeladen, und wenn es uns mit dem einen oder anderen Beitrag gelingt, Ihre Fantasie, Ihre Neugierde oder auch Ihren Widerspruch zu entfachen, so haben wir unser Ziel erreicht.

Redaktion «Horizonte»
Ori Schipper



Foto: Science/SP, Kropfner

K. Kropfner

Ulrich/Kepler

SP/ETH



schwerpunkt sprache

6 Vom Ich zum Du
Nicht nur Menschen, sondern auch Tiere und sogar Maschinen verständigen sich. Haben auch sie eine Sprache? Ist unsere genetisch bestimmt? Und wie entziffern Computer untergegangene Bildsprachen?

biologie und medizin

18 Den Lebensstil gesund schaukeln
Im Kindergarten sollen die Weichen für eine gesunde Lebensweise gestellt werden.

20 Artenschutz von unten
Wie Bodenorganismen verhindern, dass sich Pflanzen zu stark ausbreiten.

21 Nervenzellen in Atemnot
Kundenpflege unter Fischen
Neue Perspektiven in der Aidsbekämpfung

gesellschaft und kultur

22 Den Krieg zivilisieren
Religiöse Werte sollen die Wirksamkeit des humanitären Völkerrechts verstärken.

24 Profijodel und Rap
Volksmusik gleich Ländlerkapelle?
Das Stereotyp ist wahr und zugleich falsch.

25 Nomaden der Kunst
Intelligenz lässt sich steigern
Japanischer Siegeszug

technologie und natur

26 Waldversuch mit Bodenheizung
Trockenheit und Wärme können das Wachstum der einheimischen Föhren hemmen.

28 Virtuelle Autopsien
Wie sich ein Hightech-Roboter im Obduktionssaal nützlich macht.

29 Auch der sekundäre Feinstaub macht krank
Gläserne Knochenhellung
Wenn Roboter ihre Spuren verwischen

- 4 snf direkt**
Neue Politikstipendien
- 5 nachgefragt**
Warum sind die Spitalindikatoren ungenügend, Herr Lüscher?
- 13 im bild**
Rosettas letzter Gruss an die Erde
- 14 porträt**
Christian Hauck und Martin Hölzle teilen sich eine Professur
- 17 vor ort**
Auf Hawaii untersucht der Geologe Alain Volentik Vulkanee.
- 30 im gespräch**
Hanspeter Kriest: «Intensive Kampagnen wirken aufklärerisch.»
- 32 cartoon**
Ruedi Widmer
- 33 perspektiven**
Gerd Fölkers über Interdisziplinarität
- 34 wie funktioniert?**
Fossilien: Tote sprechen doch.
- 35 für sie entdeckt**
«Bad Sciences», ein Pamphlet wider Pseudowissenschaftler

ETH-ZÜRICH
12. März 2010

BIBLIOTHEK

Umschlagbild oben:
Zeichnung einer Platte mit Maya-Hieroglyphen aus dem Palast von Taj Chan Ahk in Cancun (Guatemala). Bild: P. Serretinas/SP/KEY

Umschlagbild unten: Visualisierung von Sprache in Form einer Hüllkurve.